

## Die Verbreitung des Handys

Aus der Mehrzweckerhebung der Haushalte 2006 geht hervor, dass rund 80% der Bevölkerung ein Handy benutzen und dass die Gewohnheit, Kurzmitteilungen zu schreiben oder zu erhalten, unter den Jugendlichen besonders verbreitet ist.

### Benutzung des Handys: Jugendliche an der Spitze

Das Handy ist unter der gesamten Bevölkerung sehr verbreitet, jedoch sind bedeutende altersspezifische Unterschiede zu verzeichnen. Berechnet auf die in Betracht gezogene Bevölkerung benutzen rund 80% der Südtiroler ein Mobiltelefon, das sind ungefähr 358.000 Personen. Spitzenreiter sind dabei die 14- bis 19-Jährigen mit 98,0% sowie die 20- bis 29-Jährigen mit gar 98,6%. In den Altersklassen der 60- bis 65-Jährigen (71,4%) und der über 65-Jährigen (43,7%) wird das Handy bereits bedeutend weniger verwendet.

Der tägliche Gebrauch ist unter den 14- bis 49-Jährigen sehr verbreitet: Er variiert zwischen 88,6% bei den 14- bis 19-Jährigen und 64,6% bei den 40- bis 49-Jährigen. Weniger üblich ist die Benutzung des Handys in den höheren Altersklassen; bei den über 65-Jährigen sinkt der Anteil der täglichen Handybenutzer auf 17,0%.

Auch zwischen Wohngebieten gibt es deutliche Unterschiede: Während in den Stadtgemeinden 61,8% der Bevölkerung täglich das Handy benutzen, erreicht der entsprechende Anteil in den Landgemeinden nur 49,1%.

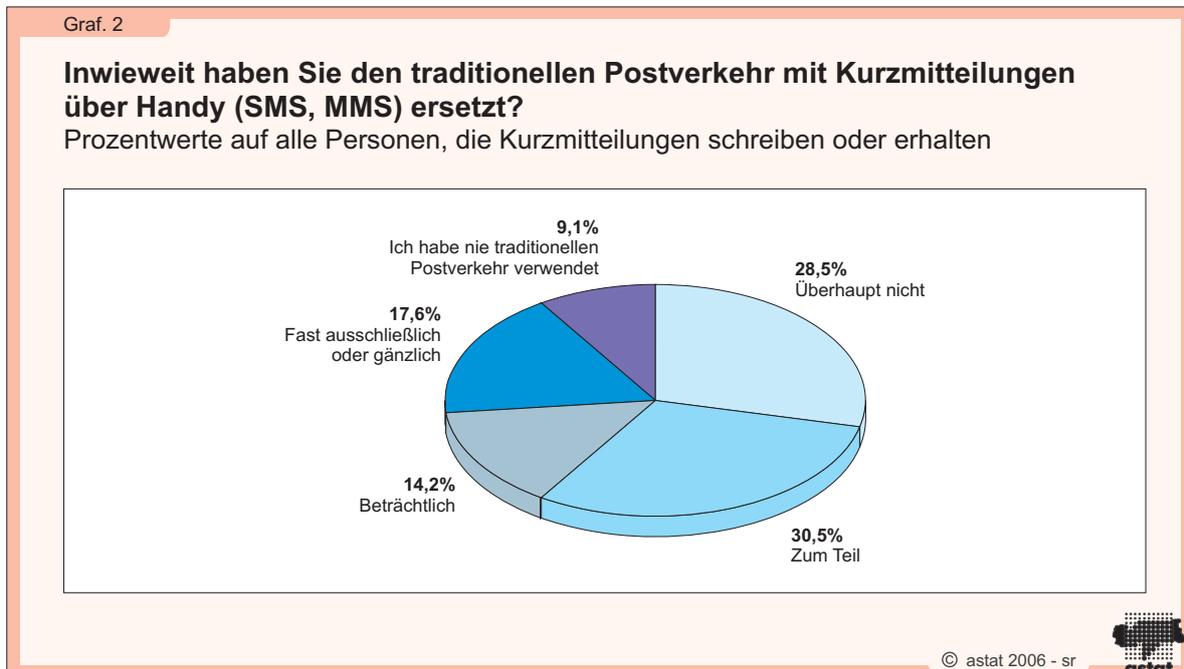
Junge Frauen greifen öfter zum Handy als ihre männlichen Altersgenossen; ab der Altersklasse der 30- bis 39-Jährigen ist hingegen eine Trendwende zu verzeichnen und es sind mehr Männer, die vom Handy Gebrauch machen.

### Kurzmitteilungen (SMS, MMS) ersetzen zum Großteil den traditionellen Postverkehr

Der Versand und der Erhalt von SMS und MMS sind unter den Jugendlichen selbstverständlich sehr gebräuchlich (96,3% der 14- bis 19-Jährigen und 94,6% der 20- bis 29-Jährigen); in den folgenden Altersklassen ist ein progressiver Rückgang festzustellen (83,5% der 30- bis 39-Jährigen, 71,2% der 40- bis 49-Jährigen). Von den Personen mit 66 oder mehr Jahren benutzen 19,5% das Handy auch um Kurzmitteilungen zu schreiben oder zu erhalten. Insgesamt verwenden rund 249.500 Personen das Handy für Kurzmitteilungen.

Letztere wurden auch gefragt, inwieweit sie den traditionellen Postverkehr durch Mitteilungen über Handy ersetzt haben. Insgesamt haben 62,3% der Befragten er-

klärt, dass sie durch den Versand von Kurzmitteilungen den traditionellen Postverkehr tatsächlich eingeschränkt haben. Für 30,5% ist dies zum Teil eingetreten und für 31,8% in beträchtlichem Ausmaß oder gänzlich. 28,5% der Befragten antworteten hingegen, dass SMS oder MMS den traditionellen Postverkehr in keiner Weise beeinflusst haben.



**Hinweis für die Redaktionen:** Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Angela Giungio, tel. 0471/414048.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.